

Gemeinde Bohmte  
Frau Erste Gemeinderätin  
Tanja Strotmann  
Bremer Str. 4

49163 Bohmte

Bohmte, 15. Nov. 2017

Sehr geehrte Frau Strotmann,

Medienbildung gehört mittlerweile bereits im Elementar- und im Primarbereich in allen Unterrichtsfächern dazu. Laut Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 08.03.2012 benötigen Schulen eine „anforderungsgerechte Ausstattung, damit die Schülerinnen und Schüler mit und über Medien lernen und arbeiten können. Dabei kommt es insbesondere darauf an, dass die erforderliche Hard- und Software dort verfügbar ist, wo Unterricht tatsächlich stattfindet – also auch außerhalb der klassischen Computerräume. Ausstattung, Vernetzung und Wartung der IT-Infrastruktur der Schulen ist in Abstimmung mit den Schulträgern im Rahmen von Medienbildungs-entwicklungsplänen festzulegen. Dabei benötigen die Lehrerinnen und Lehrer Entlastung von der technischen Betreuung, um sich auf die pädagogischen Aufgaben beim Einsatz der digitalen Medien im Unterricht konzentrieren zu können.“ (Kultusministerkonferenz, Medienbildung in der Schule, 08.03.2012, Seite 7-8)

Seit einigen Jahren haben sich die Bohmter Schulen auf den Weg gemacht, um Medienbildung und Medienerziehung so früh wie möglich zu gewährleisten. Leider erleben wir, dass es viele Hürden gibt, um dem Orientierungsrahmen Medienbildung gerecht zu werden.

Wir benötigen neben aktueller Hard- und Software sowie funktionierendem Internet vor allem einen IT-Techniker vor Ort, der telefonisch schnell erreichbar ist und kurze Wege hat, um uns bei alltäglichen Problemen zu unterstützen.

Hier einige Beispiele für häufig auftretende Probleme, die wir alleine nicht beheben können:

- 1) veraltetes Softwareprogramm im Sekretariat muss erneuert und installiert werden
- 2) Die Computer im Computerraum lassen sich manchmal aus unerfindlichen Gründen nicht hochfahren oder sind extrem langsam.
- 3) Installation von Virenschutzprogrammen
- 4) Updates
- 5) nicht funktionierendes Internet
- 6) nicht funktionierendes bzw. nicht weitreichendes WLAN
- 7) ....

Es macht keinen Sinn über eine weitere Ausstattung im Bereich moderner Medien nachzudenken, z.B. Whiteboards, wenn die bestehende rudimentäre Ausstattung noch nicht einmal von einem Spezialisten gewartet wird.

Heinz-Peter Miedinger, der Präsident des Dt. Lehrerverbandes, sagt in einem Interview mit der Zeitung „Die Welt“ hierzu:

„Noch immer übernehmen zwangsläufig vielerorts Lehrer den Job des IT-Managers. Das ist nicht nur unprofessionell, es kann den Lehrern auch nicht zugemutet werden. Ohne eine professionell organisierte Wartung kann man sich den Digitalpakt gleich sparen.“ (Heinz-Peter Miedinger, 25.08.2017, Die Welt)

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie diese Gesichtspunkte bei den nächsten Beratungen bezüglich einer Einstellung eines IT-Technikers in der Gemeinde Bohmte berücksichtigen würden.

Mit freundlichen Grüßen

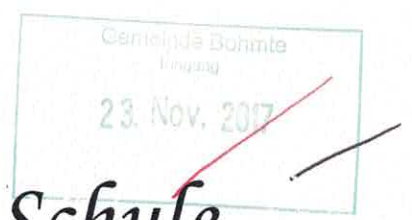
Nicole Lehnen

Claudia Erpenbeck

Thekla Schäfer



# Wilhelm – Busch – Schule



## Grund- und Hauptschule Hunteburg

Dammer Str. 5, 49163 Bohmte

Tel.: 05475-346

FAX: 05475-911012

E-Mail: [schulleitung@wilhelm-busch-schule.de](mailto:schulleitung@wilhelm-busch-schule.de)

Hunteburg, 20.11.2017

Sehr geehrte Frau Strotmann,

die Mitglieder des Schulvorstandes wenden sich heute an Sie mit der Bitte das Problem mit der unzureichenden IT-Situation einschließlich des Supportes vor Ort zeitnah zu lösen. Wir sind darüber informiert, dass der Schulträger diesbezüglich schon aktiv ist, dennoch möchten wir unseren derzeitigen Unmut äußern.

Trotz Anbindung an die Breitbandleitung können wir unserem Bildungsauftrag im Bereich „Medienerziehung“ nicht nachkommen, da uns die technischen Möglichkeiten fehlen.

**Internetcafé** \* liegt brach. Die Rechner sind mehr als 11 Jahre alt und lassen sich z. T. nicht mehr hochladen.

**Computerraum** \* wird von einzelnen Lehrkräften noch genutzt.  
Die Rechner sind aber inzwischen auch schon 9 Jahre alt, haben noch Windows XP. Die Lizenzen für Windows 7 wurden gekauft, allerdings fehlt uns die zeitliche und personelle Unterstützung, dieses auf 13 Rechner zu installieren. Hier fehlt uns ein technischer Support.  
Ergänzung: Vor 9 Jahren wurden die Rechner überwiegend aus Eigenmitteln finanziert (Schulförderverein, Sachkosten Profilierungsprogramm und Etat der Schule)

**Klassenräume** \* Kein W-LAN, da die Signalstärke nicht die Wände und Decken durchdringen kann.  
\* Kein LAN, da die LAN-Zuleitungen in die Klassen und Fachräume seinerzeit (durch das Konjunkturpaket II finanziert) zwar verlegt, aber nicht verknüpft (zu hohe Kosten), so dass keine Anbindung ans Netz besteht.  
\* Einsatz von privaten Rechnern (Eltern, Betriebe, Lehrkräfte)  
Viele Lehrkräfte setzen in ihren Klassenräumen private Rechner ein, die aber nicht optimal genutzt werden (können).

**Support vor Ort:** Da niemand in der Schule über das nötige Fachwissen und über die nötige Zeit verfügt, das System zu pflegen und ggf. Hilfe vor Ort zu leisten, ist es für uns umso wichtiger, dass es einen Ansprechpartner (IT-Techniker) vor Ort gibt, der uns im Bedarfsfall zeitnah helfen kann.  
Leider passiert es immer wieder, dass Lehrkräfte mit Lerngruppen im Computer-raum waren bzw. sind und die Technik aus irgendwelchen Gründen nicht funktioniert. Man versucht, die Ursache zu finden und den Schaden zu beheben. (Verkabelungen prüfen, PCs ausschalten und nochmal hochfahren) In den meisten Fällen, ist es damit aber nicht

getan. Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler sind frustriert und wertvolle Unterrichtszeit ist vertan.

Die Schulleitung beauftragt dann die Firma CUS in Osnabrück, dieses Problem zu beheben. Dort gibt es zwei für uns zuständige Mitarbeiter, die sich hier vor Ort auskennen. Diese sind aber nicht immer greifbar. Bestenfalls kann man das Problem per Fernwartung beheben (gegen Entgelt). Oftmals muss der Mitarbeiter aber herausfahren, um den Schaden vor Ort zu reparieren. Wenn es gut läuft, vergeht nur eine Woche, es kann aber auch schon mal zwei, drei Wochen dauern. Dann ist die Unterrichtseinheit beendet. Fachleute ins Haus zu bekommen ist also umständlich und kostenaufwändig. Die anfallenden Kosten für Reparaturen oder Wartungsarbeiten, Aktualisierung von Virenschutzprogrammen, etc. werden von Ihnen als Schulträger problemlos beglichen, aber Aufwand und Zeitverlust sind so erheblich, dass wir die IT nicht so nutzen können wie wir es eigentlich wollen und laut Curriculum auch müssen (s. nachfolgendes Zitat):

### **„Gesamtkonzept Medienkompetenz in Niedersachsen**

*Die Schulen auf dem Weg ins digitale Zeitalter*

*Schülerinnen und Schüler greifen in ihrer Freizeit wie selbstverständlich zum Tablet oder Smartphone. Daher ist es wichtig, dass sie lernen, reflektiert und verantwortungsvoll mit den neuen Medien und technischen Möglichkeiten umzugehen. Medienbildung ist der Schlüssel dazu.*

*Aufgabe von Schule ist es darüber hinaus, die Schülerinnen und Schüler auf eine spätere Berufstätigkeit in einer zunehmend digitalisierten Welt vorzubereiten. Digitale Lehr- und Lernstrategien spielen deshalb eine zunehmend wichtigere Rolle - und zwar in allen Bereichen der Bildung.“ (s. Niedersächsischer Bildungsserver)*

Wir sehen es daher als zwingend erforderlich, neben einer entsprechenden Neuausstattung auch personelle Unterstützung zu bekommen.

Mit freundlichem Gruß  
(im Namen des Schulvorstandes)

*Anaegret Jenke*